

Gott ist gegenwärtig

www.franzdorfer.com

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)

Musik: Joachim Neander (1650-1680)

Gott ist ge - gen - wär - tig. Las - set uns an - be - ten und in Ehr-furcht
Gott ist ge - gen - wär - tig, dem die Che - ru - bi - nen Tag und Nacht ge -
Wir ent - sa - gen wil - lig al - len Ei - tel - kei - ten, al - ler Er - den -
Ma - jes - tä - tisch We - sen, möcht ich recht dich frei - sen und im Geist dir
Luft, die al - les fül - let, drin wir im - mer schwe - ben, al - ler Din - ge

6

vor ihn tre - ten. Gott ist in der Mit - te. Al - les in unsschwei - ge und sich in-nigt
bü - cket die - nen. Hei - lig, hei - lig, hei - lig! sin - gen ihm zur Eh - re al - ler En - gel
lust und Freu - den; da liegt un - ser Wil - le, See - le, Leib und Le - ben dir zum Ei - gen -
Dienst er - wei - sen. Möcht ich wie die En - gel im - mer vor dir ste - hen und dich ge - gen -
Grund und Le - ben, Meer ohn Grund und En - de, Wun - der al - ler Wun - der: ich senk mich in

13

vor ihm beu - ge. Wer ihn kennt, wer ihn nennt,
ho - he Chö - re. Herr, ver - nimm un - sre Stimm,
tum er - ge - ben. Du al - lein sollst es sein,
wär - tig se - hen. Lass mich dir für und für
dich hin - un - ter. Ich in dir, du in mir,

17

schlag die Au - gen nie - der; kommt, er - gebt euch wie - der.
da auch wir Ge - rin - gen un - sre O - pfer brin - gen.
un - ser Gott und Her - re, dir ge - bührt die Eh - re.
trach - ten zu ge - fal - len, liebs - ter Gott, in al - lem.
lass mich ganz ver - schwin - den, dich nur sehn und fin - den.